


**Außschreiben und Ordnung Eines Allgemeinen Bete: Buß: und Fasttages/
Welchen der ... Herr Adolff Friedrich/ Hertzog zu Mecklenburg ... Für Sich/ und in
Vormundschaftt Ihr. Fürstl. Gn. Jungen ... Herrn Gustaff Adolphen/ Hertzogen zu
Mecklenburg ... In I. I. F. F. G. G. Fürstenthumben und Landen/ in allen Kirchen/
zu erweckung wahrer Andacht/ Busse und Bekehrung/ auch abwendung fernern
Göttlichen Zorns und Straffe/ Drey mal nach einander/ als den 23. und 20.
Augusti, und 6. Septemb. den gantzen Tag feyerlich zu halten/ und zu begehen/
gnädig angeordnet : [gegeben Schwerin/ den 1. Augusti Anno 1637]**

Rostock: Keyl, 1637

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730479218>

Druck Freier  Zugang



Auffschreiben vnd Ordnung
Eines Allgemeinen

Bete: Bus: vnd Fastrages/

Welch in der Durchleuchtige / Hochgeborne /
Hochwürdige Fürst vnd Herr/

Herr Adolff Friedrich/

Hertzog zu Mecklenburg / Fürst zu

Wenden / Administrator des Stiffts vnd Graff
zu Schwerin / der Lande Rostock vnd Star-
gard Herr/

Für Sich / vnd in Vormundschaft Ihr. Fürstl. Gn.
Jungen Herrn Vettern vnd Pflege Sohns /

Des auch Durchleuchtigen / Hochwürdigen / Hochge-
bornen Fürsten vnd Herrn /

Herrn Gustaff Adolphsen /

Hertzogen zu Mecklenburg / Postulirten Bischoffen des
Stiffts Rakeburg / Fürsten zu Wenden / Graffen zu Schwe-
rin / der Lande Rostock vnd Stargard
Herrn /

In J. J. S. S. G. G. Fürstenthumben vnd Landen / in
allen Kirchen / zu erweckung wahrer Andacht / Busse vnd Bekeh-
rung / auch abwendung fernern Gödtlichen Zorns vnd Straffe / Dreymal
nach einander / als den 23. vnd 30. Augusti, vnd 6. Septemb. den ganzen Tag feyer-
lich zu halten / vnd zu begehen / gnädig an-
geordnet.

XX

Rostock /

Gedruckt bey Nicolaus Keylen / Anno 1637.

KK - 4060. (5) / 18.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, appearing as a mirror image.

Handwritten text below the title, possibly a subtitle or author information, appearing as a mirror image.

Handwritten text block, possibly a preface or introductory paragraph, appearing as a mirror image.

Large handwritten text block, possibly a main title or section heading, appearing as a mirror image.

Handwritten text block, possibly a subtitle or author information, appearing as a mirror image.

Handwritten text block, possibly a preface or introductory paragraph, appearing as a mirror image.

Handwritten text block, possibly a preface or introductory paragraph, appearing as a mirror image.

Handwritten text block, possibly a preface or introductory paragraph, appearing as a mirror image.

Large handwritten text block, possibly a main title or section heading, appearing as a mirror image.

Handwritten text block, possibly a preface or introductory paragraph, appearing as a mirror image.

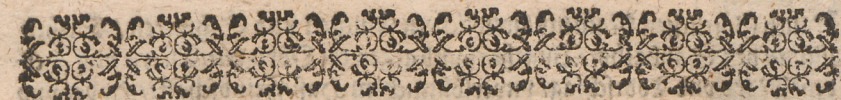
Handwritten text block, possibly a preface or introductory paragraph, appearing as a mirror image.

Handwritten text block, possibly a preface or introductory paragraph, appearing as a mirror image.

Handwritten text block, possibly a preface or introductory paragraph, appearing as a mirror image.

Handwritten text block, possibly a preface or introductory paragraph, appearing as a mirror image.

Handwritten text block, possibly a preface or introductory paragraph, appearing as a mirror image.



In Gottes Gnaden / Wir Adolph
Fridrich / Herzog zu Mecklenburg / Fürst zu
Wenden / Administrator des Stifts: vnd Graff zu
Schwerin / der Lande Rostock vnd Stargard Herr. Fügen
hie mit für Bus / vnd in Vormundschafft Vnsers geliebten jungen Väter-
tern vnd Pflanz Sohns / des Hochgebornen / Hochwürdigten Fürsten
Herrn Gustaff Adolphs / Herzogen zu Mecklenburg / postulirten Bi-
schoffen des Stifts Rakeburg / Fürsten zu Wenden / Graffen zu Schwerin /
der Lande Rostock vnd Stargard Herrn / Allen vnd jeden Vnsern Vnter-
thanen / Geist- vnd Weltlichen Standes / nächst Euerbietung Vnsers gnä-
digen Grusses / hie mit zu wissen.

Ob zwar die herrliche Erfahrung leider mehr dann gnugsamb bezeu-
get / vnd jedermänniglichem für Augen gestellet hat / Welcher Gestalt der eif-
feriger Gott / nach seinem gerechten Zorn / wegen der Menschen vbermäch-
ten grossen Sünden vnnnd Bosheit / nun viele Jahr her / nicht allein Vnser
geliebtes Vaterland Deutscher Nation / mit Krieg vnd Blurvergießen / er-
schrecklich heim gesucht vnd bestraffet / sondern auch Vns vnnnd Vnsere
sämpfliche Lande vnd Leute / sothane seine Zorn-Ruche / eben scharff vnnnd
hart empfinden lassen / Damit Wir für sothanem seinem zornigem Anblick
Kindlich erschrecken / Vnsere Sünde von Herzen erkennen / zu wahrer Bus-
se eilen / vnd Ihn vmb Abwendung seines gerechten Zorns vnd schweren
wol verdienten Straffen / demütig vnd flehenlich bitten / vnd anrufen sol-
ten / Wir auch aus tragendem Landes Fürstlichen Ampte / hie bevor nicht al-
lein einen Monatlichen Vätertag / sondern auch tägliche Bestunden ange-
ordnet / vnd durch vnterschiedene renovirte Edicta / Vnsere von Gott an-
befohlene Vnterthanen / zu wahrer Reu vnd Busse / vnd Christlichem Gott
wolgefälligem Leben vnd Wandel / Landes Fürst- vnd Väterlich ermahnen
lassen. So befindet sich doch in dem Werck / vnd in der That leider mehr dann
zu viel / daß man sothane Sündenstraffe ganz nichts geachtet / noch sich zu
Herken gehen lassen / sondern je lenger je mehr in Verachtung des allem sel-
ligmachenden Wortes Gottes / vnd der hochwürdigten Sacramente / Miß-

brauch Göttlichen Namens/ gröslichem Fluchen vnd Schwören / Entset-
ligung des Sabbaths/ Ungehorsamb gegen die Obrigkeit/ Eltern vnd He-
ren/ Mord vnd Todtschlag/ vnversöhnlichem Hass/ Feindschafft/ Hader vnd
Weid/ Fressen vnd Sauffen/ Vnzucht/ vnd Vnchristlichen Vbersehung vnd
Verpörrheilung des Nächsten/ vnd der lieben Armut/ im Handel vnd
Wandel/ Verleumb- vnd Affterredung / vnd andern großen Sünden vnd
Laster/ vngeachtet fortgefahren/ vnd noch dabey / ob man se. on in so groß-
en Höhen / vnd so elender erbüßeligen Zeit gesteckt vnd bey se. fen gewesen/
dennoch den verfluchten Stols vnd Hochmuth / mit vppigen vngeziemen-
den Kleidern vnd Trachten / so gar / das auch der gemeine Mann / vnd son-
derlich das Weibervolk / sich darin wider Standt vnd Gebühr/ ganz ärger-
lich erwiesen / vnverantwortlich sehen vnd verfühlen zu lassen / vnd alles /
was man noch / durch Gottes Güte/ diese betrübte Zeit vber gerettet / vnd
erühret/ oder wol sonst erfrachtet/ dem heiligen G D E zu wieder vnd
verdrüß/ hoffärtiger weise auff's Leib zu hängen/ sich nicht geschewet/ vnd da-
durch Gottes Grimm vnd Zorn / mehr vnd mehr über Vns gezogen/ vnd
gereizet / Inmassen dann auch die angeordnete Veretage vnd Stunden / so
schläfferig / vnd in so geringer Anzahl besuchet / auch von theils Predigern
mit so schlechter vorgehabten Meditation , Andacht vnd Eiffer / (dessen sie
dann/ als die da wol wissen/ das/ was nicht von Herzen kommet / auch nicht
zu Herzen gehen/ vnd Würkung haben mag / dem Allerhöchsten der wahl
ein schwere Rechenschafft werden geben müssen / vnd Wir auch auff ver-
spürte Beharrlichkeit / vngeeffert nicht werden hinpässiren lassen) verrich-
tet vnd gehalten werden / Also / das aus obigem allem gnugsamb zu erspüh-
ren/ das keiner zu wahrer Busse zu kehren / vnd von seinem Gottlosen Wes-
sen abzustehen/ einigen ernstten Gedancken bishero gehabt/ oder gefasset

Wann dann durch solchane Himmelschreyende schwere Sünde / vnd
Gottloses verderbtes Wesen/ vnd das man die vorige/ wiewol nicht geringe/
sondern eben harte vnd schwere Straffen vnd Züchtigung / so der viel güttige
G D E zu vnser Warnung vnd Besserung diese nechste Jahr hero / durch
verhengte vnd ungelassene vnbarmerzige Pressuren , vnd Abnahm alles
Vorrachs im Lande vnd andere vnzehlige an Leib vnd Leben zugefügte
Drangsalen / vber Vns ergehen lassen / ganz nicht geachtet / noch dadurch
sich einiger massen bessern / noch zu Ihm kehren wollen / nunmehr Gottes
Zorn in vollem Grimm vnd Eifer dermassen vber vns entbrandt / das es
das Ansehen hat / als hette nunmehr seine Väterliche Züchtigungen ein
Ende

Eube vnd daß Er an jeho weil man sich nicht befehren wollen / zu gänzlichet
Verderb vnd Vüergang / sein glenzendes Nach Schwerdt vber vns auß-
gezogen / vnd dasselbe ohn einige Barmherzigkeit / würgen vñnd fressen zu
lassen / vnd dadurch Vns gänzlich auffzureiben / vñnd mit Strampff vnd
Stiel außzurottten / festiglich resolviert vnd eingeschlossen. Gestalt dann solches
aus Vnsere beherrschten Vnbuffertigkeit / vñnd den vielen Zeichen vñnd
Wundern so per hochezürnere GOTT / eines nach dem andern / der Goet-
losen Welt die Zeit hero hat sehen lassen / Wie dann auch / daß Er Vns
den lieben edlen hochemwünschten Universal Frieden / ob sich zwar so viel
Königliche / Chur- vnd Fürstliche Personen mit höchstem Fleiß ganzemb-
sig darumb bemühet / bishero nicht geben / noch verleihen wollen / Sonder
vielmehr den blutigen Krieg immer mehr vnd mehr vmb sich greiffen / vnd
nunmehr auch von neuen Vnsere Land vnd Fürstenthumb darmit vberfal-
len lassen / daß dieselbe dermassen verödet vnd verwüster / daß an vielen Or-
ten auff dem Lande / weder Menschen noch Viehe zu finden / fast alle Vnsere /
vnd Vnsers geliebten Jungen Verrern vnd Pflege Sohns id. Städte vnd
Empyer / rein außgeplündert / von Menschen vnd Viehe / vnd allem Vor-
rath / gang öde vnd wüste gemacher / vnd darmit mit Rauben / Morden vnd
Schänden / vnd andern Vnchristlichen / Tyrannischen / ja Vnmenschli-
chen Thaten / also grausamblich gehauet / vnd vmbgegangen / daß es mit
Worren nicht gnugsamb zu beklagen / vnd ein Christliches Herz darob sich
billig entsetzen / vnd erschrecken muß.

Wir aber gleichwol Vns aus dem heiligen Worte GOTTES
tröstlich erinnern / daß derselbe auch mitten in seinem Feuerbrennenden
Zorn / dennoch / auff eine herliche / demütige / buffertige Bezeigung / an sei-
ne vnaussprechliche Liebe vñnd Barmherzigkeit / welche alle seine Werke
vbertrifft / mitleydenlich gedencke vnd ein zerknirscheres / geängstiges / vnd
zererschlagenes Kundliches Herze / Ihm sein Väterliches Herze dermassen
breche / daß Er für zu inbrünstiger Erbarmung nicht thun noch handeln
könne / nach seinem grimmigen Zorn / Sondern / ob Er schon wider ein
Volk vnd Land geredet / daß ers außrotten / zerbrechen vnd verderben wolle /
dennoch / wo es sich bekehret von seiner Bosheit / darwider Er geredet /
Ihm dann auch / das Vnglück / das Er ihm gedachte zu thun / reuen soltes /
vñnd Er dasselbe vñder seine Gnaden Flügel versambeln / vñnd darunter
mächtig defendiren vñnd beschützen wolle / Wie Vns dann das
herrliche

herrliche vnd treffliche Exempel der Stadt **M J N J B E** / bey dem Propheten Jona / vnd andere mehr / dessen gantz tröstlich vergewissern vnd versichern.

Diesem allen nach / wollen Wir alle vnd jede Vnsere vnd Vnsers geliebten Pflanze Sohns Vnterthanen / von ihren bösen Wegen / weil es hohe Zeit / abzustehen / vnd sich von Herren zu **G D E** zu bekehren / hiermit ernstlich vnd Landes Väterlich erinnert / vnd förters nicht allein wegen der Täglichen Verestunden / vnd das dieselben mit Fleisse vnd Andacht von den Predigern besuchet / vnd von den Predigern mit einer wolgefaßeren beweglichen Kurzeu accommodirten Vorrede vnd Ermahnung / fleißig vnd treueffrig continuiert; Wie dann auch der Monatliche Vere vnd Bußtag am Frentage / alle vier Wochen / an allen Orten gehalten / Haus- vnd Acker Arbeit / bis Mietage / gänzlich abgestellet / Kram- vnd andere Laden vnd Werckstätten verschlossen / kein Wein oder Bier geschencket / die Stadthore bis nach geendigtem Gottesdienste verschlossen / die Bauren von Vnsern Aupleuten / vnd denen vom Adel / zu keinem Hofdienste gefordert / vnd nur einzig vnd allein / bey Vnsrer ernstlichen willkührlichen Straffe / dem Gottesdienste von jedermännlichen mit Andacht abgewartet / vnd ein Almose / mit Aussetzung der Becken / gegeben werden möge; Vnsere vorige Befehlige hiermit repetiret vnd wiederholet haben; **Sondern haben auch** / weil in Göttlicher heiliger Schrifft / Altes vnd Neues Testaments / gegründet / vnd die darin befindliche trostreiche Exempel klärlich bezeugen / das in grossen Landesnöthen vnd Gefährlichkeiten / nicht allein Vere Tage / sondern auch Faste Tage angeordnet worden / vnd das daran der liebe **G D E** einen sonderlichen Gefallen gehabt / Dahero nach sothanen vnd anderer löblichen Christlichen Regenten vnd Obrigkeiten Exempel / aus Landesfürst / vnd Väterlicher Sorgfalt / für Vnsrer lieben Vnterthanen zeitliche vnd ewige Wolfarth / zu Erweckung wahrer Bußfertigkeit / eifferiger inbrünstiger einmüthigen Andacht / vnd Abwendung des schon in vollem Grimm auffgangenen Göttlichen Zorns / vnd daher vber Vns schwebenden blutigen Nach Schwerdis / vnd erschrecklichen wol verdienten Sünden Straffe / Erlangung **G D E S** Gnaden vnd Barmherzigkeit / Erhaltung seiner armen hochbedrengten Christlichen Kirchen / vnd seines allein seligmachenden Wortes / vnd Wiederbringung eines beständigen allgemeinen / mit so vielen Thränen vnd Seuffzen höchsterwünschten werthen

hen Friedens/ einen allgemeinen Buß: vnd Fast-Zag/
drenmahl nach einander/ vnd zwar den Ersten auff den Mit-
wochen/ des 11. Sontages nach Trinitatis, wird seyn der 23. dieses Monats/
den Andern/ den Mitwochen des 12. Sontags nach Trinitatis, wird
seyn der 30. dieses Monats/ den Dritten/ auff den Mitwochen des 13.
Sontages nach Trinitatis, wird seyn der 6. Septemb. durch Vnsere sãmp-
tliche Fürstenthumb vnd Lande/ mit Andacht feyerlich zu halten/ für Vns/
vnd in Vormundschaft hochgedachtes Vnsers geliebten Jungen Vetteren
vnd PflegeSohns Ed. anzuvordnen vnd aufzuschreiben/ für Christlich/ hoch-
nõchtig/ vnd G D T dem H E R R wolgefällig/ erachtet vnd befunden/
der gewissen gläubigen kindlichen Zuversicht/ weil Er ja vormahls seinem
Lande/ wann es sich mit bußfertigem Herzen zu Ihm genahet/ gnädig ge-
weist/ vnd die Gefangenen Jacob erlöset/ die Missethat seinem Volcke ver-
geben/ vnd sich von dem Grimm seines Zorns gewendet/ es werde sein güti-
ges Väterliches Herz/ sich auch gegen Vns wiederumb erweichen lassen/
vnd nicht jeko erst vergessen gnädig zu seyn/ noch seine Barmherzigkeit für
Zorn verschließen/ sondern Vns gnädig erhören/ vnd Vns seine Barm-
herzigkeit/ so kein Ende hat/ sondern alle Morgen new ist/ Väterlich zeigen
vnd wiederfahren lassen.

In welchem festem Vertrauen/ wollen vnd befehlen Wir/ daß es
mit sohanem Buß: vnd Fast-Zage nachfolgender Gestalt solle gehalten
werden:

Erstlich soll sich ein jeglicher den vorhergehenden Abend/ver-
mittelst einer nüchtern Messigkeit/ vnd Einnehmung einer gerin-
gen Mahlzeit/ mit Beten vnd Lesen zu folgendem Buß: vnd
Fast-Zage Christlich præpariren vnd bereiten/ vnd darzu Nach-
mittags/ auff den Schlag vier/ durchs Geleut der Glocken/ auff
ein viertheil Stunde ein Anzeig gegeben/ vnd dadurch daß Volk
des morgenden Vorhabens/ vnd Christlichen Exercitij erinnert/
vnd selbigen Abend alle Gãstereyen vnd Zusammenkunfften ein-
gestellt/ vnd auff den Wein: vnd Bierschencken kein Wein oder
Bier geschencket werden.

Hier

Hierauff soll fürs Ander folgenden Morgends der Buß-
vnd Fasttag seinen Anfang nehmen / also daß eine rechte freywil-
lige vngezwungene Christliche vnd Schrifftmessige Fasten / mit
Enthaltung aller Speiß vnd Trancßs / vom Morgen an / bis des
Abends vmb die Glocke fünffe / in allen vnd jeden Theil Vnsers
Landes von Jedermänniglichen (allein schwache vnd Francke Leu-
te / Item / kleine Kinder / vnd dergleichen Nothfälle außgenom-
men) nicht erwann aus einigem falschen Wahn / Superstition
Aberglauben / Sondern allein aus einem rechten Christlichen
Eiffer vnd Andacht / zu dem Ende / damit jedermann zu einem /
im Geist vnd in der Wahrheit rechten Christlichem andächtigen
inbrünstigen Gebete / Erkänntuß seiner Sünde / wahrer Reu
vnd Busse / vnd guten beständigem Vorsatz / hinführo sein Leben
zu bessern / zu Anhörung Göttlichen Wortes / vnd solches in einem
guten Herzen zu behalten / vnd Frucht in Gedult / zu ewigem
Heyl vnd Seligkeit zu bringen / desto gefaster vnd geschickter
seyn / vnd hernach auch solchem guten Vorsatz nach / sein gankes
Leben darnach zu richten / vmb so viel mehr bewogen werden mö-
ge feyerlich gehalten vnd observiret vnd zu dem Ende an selbi-
gem Tage die Stadt Thore verschlossen / die Kram- vnd andere
Laden / Werckstetten vnd Trinckstuben zugemachet / vnd alles
weltliche Handhieren vnd fürnehmen gänzlich eingestellet wer-
den / vnd nur einzig vnd allein jedermänniglich sich zur Kirchen
finden / vnd dem Gottesdienste abwarten solle.

So soll auch zum Dritten ein jedweder / nach dem Exempel
der Niniviter / zu desto mehrer Anzeig vnd contestirung seiner
wahren innerlichen Reu vnd Busse / vnd demüthigen zersehlagene-
nen Herzens vnd Gemütes / ohne eufferlichen Pracht / in schlechten
Kleidern / sich in der Kirchen einstellen vnd sehen lassen / vnd hernach
auch sonsten jederzeit / sich in Kleidung vnd Trachten / seinem
Standte gemess / also erweisen / daß daraus sein beharrlicher Vor-
satz der Besserung / vnd Gott dem HErrn lieber freywillig zu
gehör-

gehorsamen/als durch Zwang der Obrigkeit/ darzu gehalten vnd angewiesen zu werden/ offenbahrlich erscheinen möge.

Fürs Bierde soll in denen Städten vnd Kirchen/ wo sonst des Sontages drey Predigten gehalten worden/ es auch an diesem Tage darbey verbleiben/ vnd demnach die Erste Predigt von 6. bis 7. die Ander von 9. bis 10. die Dritte von 3. bis 4. Soren gehalten/vnd darzu/ wie auff einen Sontag vorher geleutet/ vnd eine Stunde mit singen vor der Predigt zugebracht werden. Wo aber nur zwey Predigten können geschehen/ da sollen die Predigten von 9. bis 10. vnd von 3. bis 4. In den Flecken vnd Dörffern aber/ da nur eine Predigt geschehen kan/ dieselbe von 9. bis 10. vnd Nachmittags eine Betestunden gehalten werde.

Fürs Fünffte/soll es mit den Predigten/Beten vnd Singen/ an ihm selbstenn also gehalten werden/das der Anfang des Gottesdienstes von dem Gesang: Kom heiliger Geist/ **W**irre Gott/Er fülle mit deiner Gnaden gut/etc. Vater Unser im Himelreich/etc. gemacht/vnd darauf/so viel in solcher Zeit oder Stunde geschehen mag/mit andern gewöhnlichen Bussgesängen/continuiret vnd in der Mittel oder hohen Predigt eine Collecte, vnd der Text/ so in der Predigte soll erkläret werden/ vor dem Altar soll abgelesen/ vnd darauff der Christliche Glaube gesungen/vnd von dem Prediger die Cangel bestiegen/vnd eine bewegliche BussPredig gehalten/vnd dieselbe mit dem hernachgesetzten Gebete vnd Vater vnser/etc. so von ihm deutlich/langsamb vnd beweglich/der Gemeine fürgebetet/vnd von derselben mit gebeugten Knie/bey sich selbstenn nachgesprochen vnd gebetet werden soll/ beschlossen/ vnd die Bettglocke vnter wehrendem Gebete/damit auch die abwesende Kräncken/ vnd Wachhaltende Bürgerschaft vnd Soldatesca, gleichsals mit gebeugeten Knien alsdann mit der Gemeine einmütiglich zu Gott ihr Gebet thun mögen/gezogen/ die Litaney mit herzhlicher Andacht/ vnd dann von dem Prediger eine Collecta, nebenst dem Segen vor dem

B

Altar/

Alear / vnd schließlich das Erhalt vns D E R R / etc. vnd
Christe du Lamb Gottes / etc. gesungen / vnd darauff die
Gemeine dimittiret vnd nach Hause gelassen werden soll.

In den Predigern sollen diese Textus vnd zwar auff den Er-
sten Buß- vnd Fast Tag /

In der Frühe Predigt das 1. Capit. Esaia / vom 2. vers bis
zum 21.

In der Mittel Predigt das 2. Cap. des Propheten Joel / vom
12. vers bis zum 28.

In der Nachmittags Predigt das 3. Cap. des Propheten Jonæ.
Auff den andern Buß- vnd Fast Tag /

In der Frühe Predigt das 9. Capit. des Propheten Daniel /
vom 3. vers bis zum 23.

In der Mittel Predigt das 20. Cap. des andern Buchs der
Chronica / vom 3. vers bis zum 14.

In der Nachmittags Predigt das 11. Cap. des Propheten
Hosea / vom 3. vers bis zum 14.

Vnd auff den Dritten Buß- vnd Fast Tag /

In der Frühe Predigt das 3. Cap. der Klaglieder Jeremia /
vom 22. vers bis zum 34.

In der Mittel Predigt das 58. Cap. des Propheten Esaiæ /

In der Nachmittags Predigt das 2. Capit. des Propheten
Sacharæ.

zu erklären genommen / vnd einem jeden in seinem Stande seine
Sünde vnd Übertretung gebührend vnter Augen gestellet / vnd
die Frühe vnd Nachmittags Predigt mit dem 58. Psalm: Vater
unser vnd Segen / so von der ganzen Gemeine dem Prediger kün-
end nachgebetet werden sollen / an statt oberrantzen Gebets / dar-
bey dann gleichfalls obgedachter massen / die Betzlocke gezogen
werden soll. Vnd dann endlich mit dem Gesange / Eine feste
Burg / etc. Erhalt vns D E R R / etc. Christe du Lamb
Gottes / etc. beschloffen werden.

Fürs

11. Fürs Sechste soll ein jeglicher nicht allein also/ wie obgemelbt/
in Vereichtung des Gottesdienstes in den Kirchen / sich bezeigen
vnd verhalten/ Sondern auch/ wann er zu Hause kompt/ zwischen
vnd nach den Predigten/ alle Häußliche Arbeit anstehen lassen/ die
Predigten so er angehöret / sein bey sich selbstem oberlegen/ vnd
nach dem Exempel der heiligen Jungfrauen Marien / in seinem
Hertzen andächtig erwegen / vnd bewahren/ vnd die Haußherren
vnd Frauen/ Vater vnd Mutter/ mit ihren Kindern vnd Gesin-
de daraus Christliche Gespräch halten / sie unterrichten / etliche
Capittel aus der Bibel/sonderlich das 26. Cap. Leviticidas 28.
Cap. Deut. die Historia von Ninive/ von der Sündflut vnd der-
gleichen/den Kindern vnd Gesinde vorlesen/vnd damit/ wie auch
mit singen vnd beten/ die Zeit zubringen.

Schließlich soll diese Unsere Verordnung / am 10. Son-
tage nach Trinitatis, wird seyn der 13. dieses Monats / vnd da
es wegen Enge der Zeit alsdann noch nicht geschehen könnte / den
11. Sonntag nach Trinitatis/ in der Mittagspredigt/ von allen
Canslen/ zu jedermännigliches Nachricht/abgelesen/vnd die Ge-
meine diesem allem in Christgläubiger Andacht also gehorsambst
nachzukommen/vnd Ihres/ mit ihren armen verjagten Compatrioten,
Mittbürgern/ vnd andern vertriebenen NebenChristen
habendes Mitleydentliches Hertz / durch eine ergiebige Allmosen
(darzu dann an denen verordneten Buß: vnd Fast-Tagen/ in
den Mittel oder hohen Predigten / für allen Kirchthüren Becken
aufgesetzt / vnd dasselbe / was gesamlet / nach fleißiger Erkün-
digung/vnter sothane verjagte heimlich nochleydende arme Got-
tesfürchtige Leute / von den Predigern außgetheilet werden soll)
zu contestiren vnd zu bezeugen/wie dann auch dem Allerhöch-
sten G D I E ein freywilliges Christliches Gelübde zu thun/
wann Er sie in diesen grossen Nöthen ferner erhalten/ vnd den lie-
ben Frieden wieder bescheren werde / alsdann nach dem Exempel
des Volckes Gottes/ zu reparir: vnd Erhaltung des Tempels

B ij

vnd

vnd Hauses des H. Ern/das ist/ anjeko jämmerliche ruinirter Kir-
chen vnd Schulen/ ein jeglicher nach seinem Vermögen/ein ge-
wisses/zu ewiger rühmlichen Gedächtnuß/vnd Anzeig seines wah-
ren Christenthumbs // zu geben oder zu vermachen/ vnd von dem
Allerhöchsten G. D. dem solches lieb vnd angenhm/ vnd nach sei-
ner vielfaltigen Verheiffung/ Deut. 26. v. 11. & seq. vnd sonst
auch bekandten Exempel Hiobs/ dieser betrübten Jahre Schaden
vnd Abgang/ durch seinen reichen Segen/ bald wieder erstatten
vnd ersezen kan/vnd wil/ Joel. 2. v. 24. für solche Milthätigkeit/
einer reichen/ mehr danin gedoppelten Belohnung zu ver sichern/
von den Predigern beweglich erinnert vnd angemahnet werden.

Wie nun dieses alles von Uns zu G. D. des Ehren/ vnd Ab-
wendung vnser schweren Sünden Straffen/ aus Landes Fürst-
vnd Väterlicher Fürsorge/gemeynet ist/ Also befehlen Wir auch/
so wol allen vnd jeden Unsern/ vnd Unsers geliebten Pflege-
Sohns Ld. Vnterthanen/ diesem allen also bey Vermeydung
Unser Ungnade/ vnd ernstlichen willkühelichen Straffe/ gehor-
sambst zu leben/ Als auch den Superintendenten, bey ihren
vntergebenen Pastorn/hierüber/ vnd das dieser Unser Ordnung
in allem gebührlich nachgegangen werde/ gute fleissige Obacht zu
haben/ Wie auch Unsern Rähten/ Haupt- vnd Ampeluten/
Boigten/Lehenleuten, Bürgermeistern/Richtern vnd Räten in
den Städten/gleicher gestalt/das sie hierüber ernstlich halten/vnd
die Verbrechen zu gebührender ernstlichen Bestraffung/ Uns ge-
horsambst anmelden sollen.

Wornach sich ein jedweder wird zu richten/ vnd seine Zeitt-
liche vnd ewige Wolfarht in acht zu nehmen/vnd für Schaden für-
zusehen wissen. Verkündlich mit Unserm Fürstlichen Inseigel
besiegelt/ vnd gegeben Schwerin/ den 1. Augusti Anno 1637.

Ein

Ein Gebet /

So auff dem angeordneten Fast: vnd Bußtage nach-
geendigter Predigt abzulesen.

Altnächtiger / Starcker / Hülfreicher / gnädiger
Gott / vnd lieber himlischer Vater / vnser einiger Trost vnd
Zupucht / Du weiffest vñ sihest / daß wir jeko in grosser Noth
vnd Gefahr seyn / vnd weder Rath / Hüffe / noch Trost wissen / Es
stehet auch nicht in vnser Macht / aus solcher grossen Noth vns
selbst zu retten / wir wissen auch nicht / was wir thun sollen / sondern
vnser Augen sehen nach Dir / dein Nahme heisset **H**err Zebaoth /
groß von Rath / vnd mächtig von That / Du kanst nicht allein helf-
fen / sondern bist auch gnädig vnd barmherzig / gedültig vnd von
grosser Güte / Du hast Dich ja in deinem Worte ganz tröstlich
gegen vns erkläret / Du woltest Dich vber vns erbarmen / wie sich
ein Vater vber Kinder erbarmet / Du woltest nicht den Todt des
Sünders / sondern daß er sich bekehre vnd lebe. Du hast vns auch
befohlen / wir sollen Dich in der Noth anrufen / so woltest Du
vns erretten / daß wir dich preisen sollen. Weil dann nun die Noth
vnd Gefahr sehr groß ist / vnd deine Fluth daher rauschen / daß hie
eine Tieffe / vnd da eine Tieffe brausen / ja alle Wasserwogen vnd
Wellen deines Zorns vber vns gehen / auch Menschen hüffe aus
ist. So treten wir / **H**err / für dein Angesicht / mit demütigen vnd
zer Schlagenen Herzen / klagen Dir solche vnser große Noth / weil
wir jekt stehen verlassen gar / in grosser Trübsal vnd Gefahr : Vn-
ser Herr helt Dir für dein Wort : Ihr solt mein Anlich suchen /
Darumb suchen wir auch / **H**err dein Antlik / verbirge dein Ant-
lik nicht für vns / vnd verstoffe nicht im Zorn deine Knechte / denn
Du bist ja vnser Hüffe / laß vns nicht / vnd thue nicht die Hand
von vns ab / Gott vnser Heyl. Wir bekennen zwar / daß Du vns
billig von deinem Angesichte verstoffen möchtest / denn wir haben
gesündigt / vnd sind ungehorsamb gewesen / darumb Du auch bil-
lig

lig vnser nicht verschonen möchtest : Wir haben vns auch aus
den vorigen Straffen wenig / ja nichts gebessert / Sondern sind
Gottloser / Unbarmherziger / vnd Ungerechter geworden / dero-
wegen triff vns nun dein Fluch vnd Schwur / vnd kompt auch die-
se grosse Trübsal ober vns. Ach Herr / was sollen wir sagen? Weil
Du mit vns handeln woltest nach vnsern Sünden / vnd vns ver-
gelten nach vnsern Missethaten / wann Du woltest Sünde zu-
rechnen / wer könnte für Dir bestehen? Weil aber für Dir die Ver-
gebung ist / daß man Dich fürchte / vnd Du ja vormals gnädig ge-
wesen bist deinem Lande / vnd die Gefangenen Jacob erlöset hast /
weil Du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volck / vnd
alle ihre Sünde bedecket / Sela. Weil Du vormals hast alle dein-
en Zorn auffgehoben / vnd Dich gewendet von dem Grimm dein-
es Zorns : Ach / so tröste doch nun auch vns / Gott vnser Hey-
land / Ach / laß von deiner Bgnad ober vns / Ach / lehre Dich wie-
der zu vns / vnd sey deinen Knechten gnädig. Ach / hast Du denn
vergessen gnädig zu seyn? Ach / wilt Du denn ewiglich ober vns
zürnen / vnd deinen Zorn gehen lassen immer für vnd für? Wie
manchmal hat Dich dein Volck Israel mit vielfältigen groben
Sünden erzürnet / daß Du es billig mit deiner Ruhten hast heim-
gesuchet / Aber so offte sie sich von Herzen zu Dir bekehret / hast
Du deinen Zorn fahren lassen / die Straffe / so ihnen bereitet war /
abgewendet / vnd Dich wieder ober sie erbarmet? Gedencke doch /
Herr Jesu Christe / wie gnädig Du den armen Böldner / als der-
selbe in deinem Tempel / aus zerknirschetem bußfertigem Herzen /
an seine Brust geschlagen / vnd also gebetet : **GOTT sey mir
Sünder gnädig :** für gerecht gesprochen / vnd zu Gnaden auff
vnd angenommen / Ach / so laß auch vns / Herr Jesu / die wir
gleichfalls allhier in deinem Hause / für deinem heiligen Angesich-
te liegen / auff unsere sündhaffte Brust schlagen / vnd aus wahr-
em bußfertigen Herzen auff dein thewres Verdienst sprechen :
Gott

Gott sey vns armen Sündern gnädig: Ebenmässig/weil
ja bey Dir kein ansehen der Person / sondern jederman / der Dich
fürchtet / dir angenehm ist / auch sothane tröstliche Absolution vnd
Stimme / daß wir gerecht / vnd mit Dir versöhnet in vnser Haus
hinab gehen / vnd also für allem Schaden / vnter deinen Gnaden-
flügeln sicher wohnen sollen / gnädig hören vnd erfahren / vnd
Dich nach deiner vnaussprechlichen Barmherzigkeit jarnern vn-
sere grosse Noth / vnter welcher wir ächzen vnd seuffzen O Herr /
siehe vns an mit den Augen deiner Gnaden / denn wir liegen ja jeko
für Dir mit vnserm Gebet / nicht auff vnserer Gerechtigkeit / son-
dern auff deine grosse Barmherzigkeit / Ach Herr höre / Ach
Herr sey gnädig / Ach Herr mercke auff / vnd thue es / vnd ver-
zeuch nicht / nicht omb vnserer / sondern omb dem selbst willen / mein
Gott / wir hoffen darauff / daß Du so gnädig bist / vnser Herr fre-
wet sich / daß Du endlich so gerne hilffest / darumb wir Dir / O
Gott / singen wollen / daß Du so wol an vns thust.

Laß Dir auch / O lieber Gott / väterlich befohlen seyn / alle
Christliche Herrschafften vnd Obrigkeiten / die Kön. Kay. May.
alle Christliche Könige / Chur / vnd Fürsten / insonderheit vnsern
gnädigen Landes Fürsten vnd Herrn / Ihrer Fürstl Gn. hochge-
liebte Gemahlin / die Fürstliche Frau Widwe / vnd allerseits Jun-
ge Fürstliche He. rschafft vnd Fräwlein / sampt allen Fürstlichen
Angewandten vnd Freunden / vnd das ganze vhralte Fürstliche
Haus Mecklenburg / Stärcke / tröste / vnd erhalte sie kämpflich / in
dieser grossen Trübsal / gib Ihnen langes Leben / beständige fried-
same Regierung / sey omb Sie / Ihre Lande vnd Leute / eine fewri-
ge Mauer / vnd laß sich deine liebe heilige Engel umb Sie vnd
vns alle lagern / vnd erwecke doch endlich friedfertige Herren / die
Du selig preiffest / ble dem Friede nachjagen / vnd nicht bösen Raht
geben / vnd davon böse Gewissen haben / sondern omb den Scha-
den Joseph sich bekümmern / vnd dahin durch deine Gnade ihre
Rathschläge richten / daß den blutigen Kriegen gestewet / vnd ein
allge-

allgemeiner beständiger Friede gestiftet werde / damit Güte vnd
Trew einander begegne / Gerechtigkeit vnd Friede sich küssen/
daß Trew auff der Erden wachse / vnd Gerechtigkeit vom Him-
mel schawe / daß vns auch der HErr gutes thue / damit vnser Land
sein Geweche gebe / daß Gerechtigkeit dennoch für ihm bleibe / vnd
im schwang gehe.

Dieses Gebetswollest Du vns / O lieber himlischer Vater /
vmb Christi Jesu willen / gewehren / So wollen wir dich / sampt
den Engeln vnd Auserwehleten / dafür ewig loben vnd preisen. Er-
höre vns / lieber HErr Gott / vmb deines Nahmens Ehre / vnd
deines allerliebsten Sohnes Jesu Christi willen / welcher
vns ferner also zu beten befohlen hat.

Vater Vnser / ꝛc.

Christliche Psalmen vnd Gesänge / so auff den ange-
ordneten Buß : vnd Fasttag vornemlich

Ach tieffer Noth schrey ich zu Dir.
D h e r r e G O T T begnade mich.
Erbarm dich mein D h e r r e G O T T.
Wend ab deinen Zorn.
Wenn wir in höchsten Nöthen seyn.
Wo G O T T der H e r r nicht bey vns helt.
Wer G O T T nicht mit vns diese Zeit.
Allein zu Dir H e r r Jesu Christ.
In Dich hab ich gehoffet H e r r.
Ich ruff zu Dir H e r r Jesu Christ.
Ach G O T T von Himmel sihe darein.
Du Friedefürst H e r r Jesu Christ.
Mag ich Unglück nicht widerstahn.
Nimm von vns H e r r D getreuer G O T T.
Ein feste Burg ist vnser G O T T.
O Lamb Gottes vnschuldig.
Erhalt vns H e r r bey deinem Wort.



Gott sey vns armen Sündern gnädig
ja bey Dir kein ansehen der Person / sondern je
fürcheet / dir angenehm ist / auch sochane tröstliche
Stimme / daß wir gerecht / vnd mit Dir versöh
hinab gehen / vnd also für allem Schaden / vnter
flügeln sicher wohnen sollen / gnädig hören v
Du nach deiner vnaussprechlichen Barmher
sere grosse Noth / vnter welcher wir ächzen vnd
sthe vns an mit den Augen deiner Gnaden / den
für Dir mit vnserm Gebet / nicht auff vnser
dern auff deine grosse Barmherzigkeit / Ach
Herr sey gnädig / Ach Herr mercke auff / vnt
zeuch nicht / nicht omb vnser / sondern omb den
Gott / wir hoffen darauff / daß Du so gnädig b
wet sich / daß Du endlich so gerne hilffest / da
Gott / singen wollen / daß Du so wol an vns
Laß Dir auch / O lieber Gott / väterlich
Christliche Herrschafften vnd Obrigkeiten / die
alle Christliche Könige / Chur: vnd Fürsten / i
gnädigen Landesfürsten vnd Herrn / Ihrer
liebte Gemahlin / die Fürstliche Fraw Widwe /
ge Fürstliche He. rrschafft vnd Frawlein / sam
Angewandten vnd Freunden / vnd das ganze
Hauß Mecklenburg / Stärke / tröste / vnd erh
dieser grossen Trübsal / gib Ihnen langes Lebe
same Regierung / sey omb Sie / Ihre Lande vn
ge Marer / vnd laß sich deine liebe heilige G
vns alle lagern / vnd erwecke doch endlich fried
Du selig preisest / ble dem Friede nachjagen / vn
geben / vnd davon böse Gewissen haben / sonde
den Joseph sich bekümmern / vnd dahin dur
Rathschläge richten / daß den blutigen Kriegen

/ weil
Dich
vnd
Hauß
den-
vnd
n vn-
Err/
jeko
son-
Ach
ver-
mein
k free
r / D
/ alle
May.
nfern
chge-
Zun
lichen
liche
ich / in
fried-
ewri-
e vnd
n / die
Kathe
Schae
e ihre
nd ein
allge

